URFAHR WEST ENTDECKEN

mit Bus und Bahn

Geheimtipps und Trips in der Region zum Staunen und Entspannen

urfahr west
klima und energie

klima+ energie fonds

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

Nahreisen. Naherholung. Urfahr West.

Einfach mal raus und durchatmen, neue Orte entdecken, die Seele baumeln lassen und ins kühle Nass springen. Wie schön, dass das alles auch ohne stundenlange Autofahrten geht. Denn die nächsten Reiseziele sind viel näher als man denkt.

Die Region Urfahr West hat eine ganze Menge zu bieten: Donauströnde, Seen, erfrischende Bäche, märchenhafte Wälder, die Mühlviertler Hügellandschaft mit eindrucksvollen Aussichtspunkten und großartige Gastronomien, die den Gaumen verzaubern.

Von Linz ist es mit den Angeboten des OÖVV nur ein Katzensprung. Das macht Urfahr West zur perfekten Wahl für erholsame und umweltschonende Tages- oder Wochenendtrips. In dieser Broschüre finden Sie die schönsten Ziele in der Region und zahlreiche Geheimtipps. Der nächste Trip kann kommen. Gute Reise!

Inhalt

Pesenbachtal 3
Feldkirchner Badeseen 4
Der Badebus 5
Jahresstiege Gramastetten 6
Rodltal 7
Tiergarten Walding 8
Granitland Süd 9
Ottensheim 10
Donaubus 11
Gisela Warte 12
Architektur und Glaube 13
Puchenauer Kreuzweg 14

Entdecken Sie das Pesenbachtal: ein Ort der Heilung im Herzen der Natur

Glitzernde Bachläufe, von Moos bewachsene Felsen und der erfrischende Duft des Waldes – tauchen Sie ein in die zauberhafte Welt des Pesenbachtals in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt.

Die Anreise gestaltet sich besonders komfortabel: Die Linie 201 verbindet mehrmals täglich den Linzer Hauptbahnhof mit dem Eferdinger Busterminal und hält dabei direkt vor dem Curhaus Bad Mühllacken. Bereits beim Aussteigen bietet sich ein beeindruckender Blick auf das prächtige Curhaus der Marienschwestern von Karmel, das harmonisch in die natürliche Umgebung des Pesenbachtals eingebettet ist und eine tiefe Verbundenheit mit dem Ort pflegt.

Hier kommen Sie zur Fahrplanauskunft des OÖVV

Hinter dem Curhaus, am idyllischen Waldbad, beginnt die Wanderung durch das klammartige Tal. Moosbewachsene Steine, zahlreiche Wasserfälle und glitzernde Tümpel warten darauf, entdeckt zu werden. Der gut beschilderte Weg vom Waldbad Bad Mühllacken bis zum Kerzenstein erstreckt sich über 3,5 km und führt zu 23 Kraftplätzen mit sagenumwobener Geschichte.

Weitere Infos zum Pesenbachtal

Seit 1963 ist das Pesenbachtal mit seiner einzigartigen Flora und Fauna das erste Naturschutzgebiet des Mühlviertels. Die Vielfalt seltener Tierarten verleiht dem Tal eine besondere Bedeutung für den Naturschutz.

© Johann Lackner

Die Magie des Pesenbachtals in Bad Mühllacken wird Sie in ihren Bann ziehen und nicht so schnell wieder loslassen. Glücklicherweise gibt es zahlreiche Wege und Einkehrmöglichkeiten, die darauf warten, erkundet zu werden. Das Curhaus Bad Mühllacken lädt ein, sich Zeit zu nehmen – sei es für einen Tagesausflug oder mehrere Tage der Entspannung und wohltuender Behandlungen mitten in der Natur. Erleben Sie Heilmassagen, erfrischende Wechsel-Kniegüsse, entspannende Saunabesuche und die angenehme Kräuter-Nackenauflage, um neue Energie für den Alltag zu tanken.

Lassen Sie die besondere Atmosphäre des Pesenbachtals auf sich wirken und entdecken Sie die Wege zur Heilung in diesem einzigartigen Naturjuwel.

Gastronomie Feldkirchen

Feldkirchen an der Donau: Ihr Freizeitparadies an den Badeseen

Ein erfrischender Sprung ins kühle Nass, eine aufregende Runde mit dem Wakeboardlift drehen, die eigene Geschicklichkeit im Motorikpark, am Boulderturm oder auf der Pumptrack-Anlage auf die Probe stellen, kraftvoll in den Sommer mit der Freegym-Anlage oder einfach am Strand die Seele baumeln lassen – im großzügigen Freizeitareal rund um die Feldkirchner Badeseen ist für alle etwas dabei.

Gemeinde Feldkirchen

Action pur am Jetlake

Für Adrenalinjunkies bietet der Jetlake auf der Seeseitn ein breites Spektrum an Aktivitäten. Ob Tauchen, Wasserski, Wakeboardlift oder Stand-up-Paddling – hier kommt jede:r Abenteuerlustige auf seine oder ihre Kosten. Der größte Aquapark Österreichs auf der Feldkirchner "Seeseitn" garantiert auf 2.450 m² Spaß beim Klettern, Rutschen und Springen. Abseits vom Wasser wird mit der Pumptrack-Anlage am Badesee eine Multisportanlage geboten, die die Bedürfnisse aller Rad- und Rollsportarten perfekt vereint.

Seeseitn

Entspannung inmitten der Natur

Die großzügigen Liegewiesen, zahlreichen Seezugänge und attraktiven Gastroangebote laden zum genüsslichen Sonnenbaden und Entspannen ein. Vom Brunch über Mostbauern und Seerestaurant ist auch hier für jeden Geschmack etwas dabei.

Gastronomie Feldkirchen

Wer vor der Anreise noch das Wetter vor Ort checken möchte, findet unter diesem QR-Code und auf www.donauregion.at gestochen scharfe Bilder der Seen in Echtzeit.

©Alexandra Winter

So viele Angebote an einem Ort – und das Beste daran: der **BADEBUS**. Vom Linzer Hauptbahnhof gelangt man per Bus zweimal am Tag bequem und ohne Umstieg direkt ins Freizeitparadies und wieder in die Landeshauptstadt. Auch aus Richtung Eferding gibt es die Möglichkeit, über einen Umstieg in Feldkirchen, schnell und ohne Parkplatzsuche und -gebühren, ans kühle Nass zu gelangen.

Wettercheck in Echtzeit

Entspannt zum Badespaß mit dem Badebus

Mit steigenden Temperaturen wächst die Sehnsucht nach erfrischenden Badetagen und dem gemütlichen Verweilen am Seeufer. Mit dem Badebus wird der Sommerausflug zu den Feldkirchner Badeseen zum besonderen Erlebnis.

Rein in den Bus und raus zum See!

Die Buslinie 201 des OÖVV fährt während der gesamten Sommerferien von Linz direkt zu den Feldkirchner Badeseen. Da stellt sich bereits bei der Anreise Urlaubsfeeling ein: einsteigen, zurücklehnen und die Landschaft genießen! Auch die lästige Parkplatzsuche und etwaige Parkgebühren entfallen. Am Badesee angekommen, steht dem Wasserspaß nichts mehr im Weg und die Rückfahrt nach einem aufregenden Badeausflug kann zum Erholen genutzt werden.

Praktische Fahrplanangebote für Ihren Badeausflug

Das erweiterte Fahrplanangebot auf der Linie 201 ermöglicht es Ihnen, täglich um 10:43 und 12:43 Uhr vom Hauptbahnhof Linz über Urfahr, Puchenau, Ottensheim und Goldwörth direkt zu den Badeseen zu gelangen. Die Rückfahrt in die Landeshauptstadt ist um 16:00 und 18:00 Uhr geplant.

Hier kommen Sie zur Fahrplanauskunft des OÖVV

Tages-Öffiticket für ganz OÖ

Ist man mit der Familie, zu zweit oder auch allein unterwegs, bietet sich das Freizeit-Ticket OÖ des OÖVV an. Das Freizeit-Ticket OÖ ist das Tages-Öffiticket für ganz Oberösterreich und berechtigt bis zu zwei Erwachsene und vier Kinder (unter 15 Jahren) zu allen Fahrten im oberösterreichischen Regionalverkehr an einem Tag.

Freizeit-Ticket OÖ des OÖVV

© OÖVV, Kneidinger-Photography

Auf **www.ooevv.at** finden Sie alle Informationen rund um das kostengünstige Freizeit-Ticket OÖ des OÖVV sowie weitere Ausflugsziele in der Region.

Erklimmen Sie das „Machu Picchu des Mühlviertels“ in Gramastetten

Ein steiles Stück Geschichte gibt es in Gramastetten zu entdecken: Ursprünglich 365 Stufen, eine für jeden Tag, geben der Jahresstiege ihren Namen. Ob von unten erklommen oder von oben überblickt – das ganz besondere Bauwerk lädt ein zum Wandern, Verweilen und Erkunden.

Die imposante Granitstiege samt den sie umgebenden Terrassen geht auf den Gramastettner Bade-, Geburts- und Wundarzt Alois Peither zurück, der das Kulturerbe ab Mitte des 19. Jh. auf der „Kialeitn“ erbauen ließ. Das Bauvorhaben verwandelte den steil zur Rodl abfallenden Hang in fruchtbare Terrassen, worauf Obstbäume, Gemüse und Hopfen kultiviert wurden.

© Gemeinde Gramastetten

Verweilen & genießen

Heute lädt die revitalisierte Jahresstiege zu einer steilen Wanderung mit zahlreichen Rastplätzen und Naturschönheiten, die entdeckt werden wollen, ein. Oben bei der Aussichtsplattform angekommen, wird man mit dem fantastischen Blick auf die Jahresstiege mit ihren Terrassen, das Mühlviertler Hügelland und die Burgruine Lichtenhag, bis hin zu den Alpen, belohnt.

Nach wie vor gilt die Jahresstiege Gramastetten für Auswärtige als Geheimtipp, obwohl die öffentliche Anreise kaum bequemer sein könnte. Mit den Buslinien 250 und 251 geht es von Linz über den Pöstlingberg und Lichtenberg bis zur Haltestelle „Gramastetten Ort“. Dort einfach der Rodltalstraße bergauf folgen, bis Sie bei der Kreuzung rechts in die Marktstraße abbiegen und gleich wieder nach links auf die Straße Schmiedberg. Nach ein paar Schritten geht es links in den Mitterweg. Dem Mitterweg bis zu dessen Ende gefolgt, stehen Sie nach insgesamt ca. 10 Minuten Gehzeit bereits vor sanften Hügeln und einem Schild, das die Richtung zur Jahresstiege weist. Von da an begeben Sie sich auf einen Trampelpfad und erreichen in kurzer Zeit die Aussichtsplattform. Die Begehung der Jahresstiege wird von unten nach oben empfohlen. Den Zustieg unten erreichen Sie über einen Rundweg (Forstweg).

Erkunden Sie die vielfältigen Terrassen mit ihren Ruheplätzen, genießen Sie die Natur und lauschen Sie dem Rauschen der Rodl.

Donau Geschichten - App

Einen tieferen Einblick u.a. in die Geschichte Gramastettens bekommt man mit der kostenlosen App „Donau Geschichten“. Dann heißt es nur noch: Lieblingsplatz suchen, den Donau Geschichten lauschen und in die einzigartige Atmosphäre des Mühlviertler Hügellands abtauchen.

App für iOS

App für Android

Erkunden Sie das magische Rodltal auf dem Weg durch St. Gotthard und Gramastetten

Viele Naturschönheiten liegen so nah und lassen sich komfortabel mit der Mühlkreisbahn und den Regionalbussen erreichen. Das Rodltal im Mühlviertel ist ein besonders magisches Highlight für alle Naturliebhaber:innen.

Die kurze Reise beginnt mit Bus oder Mühlkreisbahn von Linz bis Rottenegg, danach geht es zu Fuß weiter. Nach einem kurzen Stück ortseinwärts weist das erste Schild den Weg 190 nach Gramastetten. Immer dem Plätschern der großen Rodl nach, geht es nun durchs beschauliche Rodltal.

Nach einer einstündigen Wanderung führt der Weg leicht bergauf zur Lichtenhager Straße, wo die Große Rodl überquert wird, um zum Gramastettner Wanderweg Nr. 2 „Rodltalrunde“ zu gelangen. Auf der anderen Seite der Rodl geht es nun mit sanfter Steigung weiter, begleitet nur vom Rauschen des Flusses und im Schatten des Blätterdachs.

Untertauchen im Naturbadeparadies Rodlbad

Nach etwa einer halben Stunde erreichen Sie eine kleine Brücke, die direkt zum Naturbadeparadies Rodlbad führt. Hier laden verzauberte Waldbadeplätze zu einer erfrischenden Pause ein. Der Verein “Freunde des Rodlbads” betreibt ein kleines Buffet mit Getränken und Snacks bei Badebetrieb während der Sommermonate.

Weitere Infos über die Wanderung

Der letzte Anstieg der Tour – zurück über die Jahresstiege

Nachdem Sie sich erfrischt haben, beginnen Sie den letzten Abschnitt Ihrer Tour - den Aufstieg über die Jahresstiege. Die Beschilderung führt Sie in etwa 10 Minuten zum Gramastettner Kulturerbe. Die 365 Stufen der Jahresstiege sind eine Herausforderung, der Ausblick von oben belohnt jedoch jede Anstrengung. Dieses revitalisierte Bauwerk aus dem 19. Jahrhundert wird auch “Machu Picchu des Mühlviertels” genannt und bietet zahlreiche Sitzgelegenheiten, Blühsträucher, Bienenkästen und Skulpturen zum Entdecken.

Um von der Jahresstiege nach Gramastetten oder zu den Öffis zu gelangen, führt ein Trampelpfad zur Gartenstraße oder zum Mitterweg, von wo aus Sie den Weg zur Bushaltestelle Gramastetten Ort verfolgen können. Die Linien 250 und 251 bringen Sie bequem über den Pöstlingberg zurück nach Linz.

©Rudolf Hagenauer

Löwen, Papageien und Pferde in Walding

Nur 14 km von Linz entfernt, inmitten der Mühlviertler Natur, ist der Tiergarten Walding seit über 40 Jahren ein beliebtes Ausflugsziel. Hier können Familien mit Kindern hautnah 200 exotische und heimische Tiere erleben, darunter majestätische Löwen, farbenfrohe Papageien und sanfte Pferde. Der Rundgang führt zu einer Vielzahl faszinierender Tiere, von Zebras über Kamele bis hin zu aufgeweckten Affen und neugierigen Präriehunden.

Mit den Öffis nach einer kleinen Wanderung zum Tiergarten

Am schönsten ist der Tiergartenbesuch nach einer kleinen Wanderung von ca. 2 km auf den Mursberg, wo die Tiere schon warten. Die Mühlkreisbahn (ab Urfahr) oder der Bus (ab Linz HBF) wird bis zur Haltestelle Walding genommen. Zuerst wird die B127 über einen ampelgeregelten Zebrastreifen überquert, dann beginnt die Wanderung entlang der Lindhammerstraße auf einem Gehsteig über die Rodl. Nach der Rodlbrücke führt der Weg beim Bauernhof „Greiner in der Schwarzgrub" rechts bis zum Erholungsheim der Barmherzigen Brüder.

Auf einer schmalen Straße geht es links an einer Kapelle und der Gedenkstätte an den Dichter Joseph von Eichendorff vorbei. Hinter einem Wasserrad führt der Weg weiter durch den wunderschönen Wald bis hinauf zum Tiergarten. Der Weg ist zum Teil steil, jedoch bei jeder Witterung gut begehbar.

Ein besonderes Erlebnis für Kinder

Die Wanderung wird mit einem tierischen Erlebnis belohnt. Mit dem „Bimbi-Land" – benannt nach der Elefantendame, die einst auf diesem Gelände lebte – wurde ein besonderer Begegnungsort für Kinder und Tiere geschaffen. Im „Tier-Kindergarten" können Kinder direkten Kontakt zu Jungtieren finden, die vielfältigen Spiel-, Lern- und Bewegungsangebote ausprobieren und sich in der Jausenstation stärken.

© Tiergarten Walding

Der Tiergarten Walding heißt Sie das ganze Jahr über willkommen. Ponyreiten ist täglich von 11-17 Uhr ohne Voranmeldung möglich.

Tiergarten Walding

Über Stock und Stein biken im Granitland Süd

Mit anspruchsvollen Trails, knackigen Höhenmetern und abwechslungsreichen Abfahrten ist das Mühlviertler Granitland mit seinen etwa 950 km langen Strecken eines der größten zusammenhängenden Mountainbike-Gebiete Europas. Die „Rodltal-Runde" bietet eine landschaftlich reizvolle Tour durch fünf malerische Flusstäler und über aussichtsreiche Höhen.

Schneller zum Trail

Der Einstieg in die hier beschriebene 28 km bzw. 700 Höhenmeter-Variante der „Rodltal-Runde" ist vom Mühlkreisbahnhof in Linz-Urfahr aus besonders schnell und einfach zu erreichen. Nach nur 20 Minuten Zugfahrt kommen Sie am Bahnhof Rottenegg an, von dem aus Sie die spannende Tour starten können.

Granitland – Rodltalrunde (gpx-Datei)

Über eine kurze Strecke auf der Eschelberg-Straße leiten Sie in Rottenegg die roten Wegweiser der Granitland-MTB-Strecke mit der Bezeichnung „E1" links in die Sportplatzstraße. Es geht über den Eschelbach und dann weiter über den jahrhundertealten, denkmalgeschützten Handelsweg auf den Oberstraßer Höhenrücken, der in die „Rodltal-Runde" (mit „E" beschildert) mündet. Beim idyllischen Eschelbach vorbei, rückt bald der schöne Zwiebelturm der St. Gotthard Kirche ins Blickfeld. Vom Tal der Kleinen Rodl führt die Route hinauf nach Limberg, wo sich ein atemberaubender Ausblick auf Donautal und Alpen bietet. Danach geht es in Serpentinen zur Großen Rodl bis nach Rottenegg hinunter. Hier haben Sie die Möglichkeit, im Salut oder im ZeRo einzukehren. Im Dorf geht es zum nächsten Aussichtsplatz nach Jörgensbühl hinauf und weiter entlang des Brandstätterbachs zum Sportpark und zur Bahnhaltestelle Walding. „Zur Haltstell" und DaCapo sind an dieser Stelle weitere Einkehrmöglichkeiten.

Unter **www.granitland.at** finden Sie viele weitere Trails des Mühlviertler Granitlands.

© Mühlviertler Granitland, Erwin Haiden

Der Freitagsmarkt als Auftakt zum Wochenende

Der ideale Tag, um Ottensheim zu entdecken? Eindeutig Freitag – denn da trifft sich der Ort am Marktplatz, um an den Ständen des Freitagsmarktes frisches Obst und Gemüse, die eine oder andere Mehlspeise, Brot und Blumen von regionalen Produzent:innen oder ein Achterl Wein zu erstehen.

Der Freitagsmarkt in Ottensheim ist nicht umsonst über die Gemeindegrenzen hinweg beliebt und gern besucht. Hier werden nicht nur Einkäufe erledigt, sondern man trifft sich, kommt ins Gespräch und bleibt eventuell etwas länger als geplant – denn Schmankerl und gemütliche Plätze gibt es einige: vor der Kirche, in der Linzerstraße, direkt an einem der Stände oder unten bei der Donau.

Ottensheim ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ideal erreichbar. Mit dem Bus gelangt man direkt auf den Ottensheimer Marktplatz. Wer noch etwas Urlaubsfeeling am Fluss möchte, kann in den Sommermonaten auch eine Strecke mit dem „Donaubus“ zurücklegen.

© Rudolf Hagenauer

© Tom Latzel

Mit dem Donaubus eine Pause am Fluss

Der Duft des Wassers, die sanften Wellen der Donau und ein Gefühl der Freiheit – so stimmungsvoll lässt sich der Weg von Ottensheim nach Linz und retour zurücklegen. Ab Mai fährt der Donaubus im Wochenendbetrieb und von Juni bis September täglich im Halbstundentakt zwischen dem Donaumarkt und der Landeshauptstadt. Fahrräder können kostenlos mitgenommen werden – Reservierung wird empfohlen!

Direkt am Radweg R1 gelegen, lässt sich Ottensheim auch perfekt mit dem Fahrrad erkunden. Einfach von Linz Urfahr ein Ticket für das Fahrrad lösen und in die Mühlkreisbahn steigen. In Ottensheim wird dann zum Markt geradelt und wer möchte, radelt am Donauradweg wieder nach Linz zurück.

Donaubus

Lichtenberg: auffi auf die GIS!

Die Giselawarte, im Volksmund „Gis“ genannt, wurde nach der an ihrem Fertigstellungstag geborenen Prinzessin Gisela, einer Tochter Kaiser Franz Josefs, benannt. Dank der liebevollen Pflege durch den Österreichischen Alpenverein ist die Giselawarte seit jeher ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel.

Ausgehend von Linz kann die Gis mit einer Busfahrt ab Linz Hauptbahnhof oder einer der auf der Strecke liegenden Haltestellen nach Lichtenberg Ort und anschließend einer einstündigen Wanderung erreicht werden. Alternativ kann der Parkplatz „Zum Guten Gewissen“ im Ortszentrum genutzt werden. Dieser wurde als Startpunkt für Ausflüge rund um Lichtenberg eingerichtet. Start der Wanderung ist das Gemeindezentrum Lichtenberg. Auf der linken Seite befindet sich die Gisstraße, die nun bis zur Einmündung der Hametnerstraße nach links verfolgt wird. Diese geht in den Kaiserberg über, welcher direkt auf die Giselawarte führt.

Auch auf dem Rad ist die Gis für viele eine willkommene Herausforderung. Die Einkehr im Gasthaus zur Gis belohnt alle Anstrengungen kulinarisch und durch die atemberaubende Aussicht. Wer vor der Abfahrt die Wettersituation beobachten möchte, kann auf die Bilder der Wetterkameras zugreifen.

Webcam Gis

© Anton Mitter

Lichtenberg: Architektur und Glaube

Der Name „Lichtenberg“ ist Programm für die neue, dem Hl. Franz von Sales geweihte Kirche. Naturnahe Holzbauweise, Weißtannenboden und die liturgischen Orte aus gesägtem Weißtannenholz verdeutlichen den Gedanken an Ursprünglichkeit und die Nähe zum Schöpfer. Nur an wenigen Stellen wurde mit Messing veredelt, um auf die wertvollen Inhalte der christlichen Botschaft hinzuweisen, z.B. an der Taufstelle, am Tabernakel, bei den Leuchtern am Altar und an den Beleuchtungskörpern.

© Urfahr West

Licht als Leitmotiv

Die künstlerische Gestaltung brachte in die Rundung der Kirche hohe, schlanke Fenster ein. Die durch sie eindringenden Sonnenstrahlen machen den Raum lebendig, verändern ihn, tauchen ihn mitunter in eine geheimnisvolle, mystische Stimmung. Nachts wird die Lichtwirkung von künstlerischer Beleuchtung erzeugt, die das Licht nach außen dringen lässt. Von außen erscheint die Kirche nun als Bau aus Licht, als ein Licht am Berg.

Die Architektur und Inneneinrichtung der Lichtenberer Kirche ist nicht nur für Gläubige einen Besuch wert. Der Duft des Holzes und die Wirkung der Architektur im Zusammenspiel mit dem einfallenden Licht lässt niemanden unberührt.

Kirche Lichtenberg

Der Puchenauer Kreuzweg: von Puchenau zum Pöstlingberg

Zwei Kreuzwege führen auf den Pöstlingberg. Einer beginnt in Linz-Urfahr beim Petrinum. Der andere beginnt in Puchenau. Der Beginn des Puchenauer Kreuzwegs lässt sich bequem mit der Mühlkreisbahn (Haltestelle Puchenau) oder dem Bus (Haltestelle Puchenau Ost) erreichen.

© Verein Schönes Puchenau

Vom Bahnhof kommend geht es ca. 100m nach Osten, Richtung Kirche, dort entlang der Beschilderung „Wanderweg 2“ rechts hinab in die Unterführung. Auf der anderen Seite der B127 ankommend, nach ein paar Schritten nach Osten, biegt man links in die Schießstattstraße ein. Nun führt an der rechten Seite ein schmaler Weg in den Wald, hier beginnt die Beschilderung des Kreuzwegs. Gut markiert geht es entlang der vierzehn Kreuzwegstationen ca. 200 Höhenmeter im Wald aufwärts. Beim angekündigten „Donaublick“ lohnt es sich, den Weg kurz nach links zu verlassen und den Blick auf Puchenau und die Donau zu genießen. Weiter, am Wiesenweg, ist die Pöstlingbergkirche bereits sichtbar. Der Puchenauer Kreuzweg geht in den Freisederweg über, wo sich das Gasthaus Freiseder zum Einkehren anbietet. Auf Höhe des Friedhofs führt der Weg schlussendlich Richtung Pöstlingbergkirche.

Neben diversen Einkehrmöglichkeiten und der bekannten Aussichtsplattform, die den Blick auf Linz freigibt, gibt es, speziell für Kinder und Junggebliebene, die Grottenbahn sowie die darunterliegende Märchenwelt zum Erkunden und Träumen.

Der Abstieg nach Linz lässt sich entweder über den (Linzer) Kreuzweg Richtung Petrinum oder ganz bequem mit der Bergbahn bewältigen.

Die Maximilianische Befestigungsanlage

Wer möchte, kann die Gelegenheit nutzen und den Kreuzweg um einen Abstecher über den Türmeweg (Wanderweg 3) erweitern. Drei teilweise verfallene Befestigungstürme, die Linz einst von außen schützen sollten, warten darauf, entdeckt zu werden. Von 1831-38 ließ Erzherzog Maximilian 32 Türme um Linz errichten, um dieses zu verteidigen - diese Idee galt jedoch bereits nach rd. 20 Jahren als veraltet, weshalb sämtliche Türme ab 1858 vom Militär aufgelassen wurden.

Der Kogleraueerspitz

Vom Pöstlingberg kann man ab dem Gasthof Freiseder (Weg Nr. 5) zu diesem 685m hohen Aussichtsberg gelangen. Angekommen beim Gipfelkreuz der Naturfreunde, wird man mit einem herrlichen Ausblick über das Donautal belohnt.

Tages-Öffiticket für ganz OÖ

Aktion 2024:
€ 19,90 statt ~~€ 24,90~~
Gültig im gesamten Salzkammergut*

Tages-Netzkarte

- Inkludiert: Bis zu **2 Erwachsene** und **4 Kinder/Jugendliche** unter 15 Jahren; auch alleine oder als Paar nutzbar.
- **Gültig:** Von Mo-Fr ab 9:00 Uhr sowie Sa/So/Feiertag ganztägig bis 03:00 Uhr morgens des Folgetages in allen öffentlichen Verkehrsmitteln im **gesamten Verbundraum OÖ** inkl. des **gesamten Salzkammerguts** *(OÖ + Salzburg + Steiermark).

Fernverkehrszüge und Pöstlingbergbahn ausgenommen.

www.ooevv.at

OÖVV

In Zusammenarbeit mit

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Klima- und Energiemodellregion
Urfahr West
Hostauerstraße 21, 4100 Ottensheim
office@regionuwe.at
Tel.: 07234/82405

Text: Felicitas Rubasch, BA, MSc;
Mag. Nikola Wiesinger, BA

Satz, Layout, Illustration:
Salon142
Lederhilger & Palmsteiner GnbR
hallo@salon142.com

Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
Aredstr.7 /EG/ Top H 01
2544 Leobersdorf

Datenschutz: Die Klima- und Energiemodellregion Urfahr West achtet den Datenschutz, mehr unter:
https://www.regionuwe.at/impressum.html

Haftungsausschluss:
Trotz höchster Sorgfalt und gewissenhafter Ausarbeitung besteht kein Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit; eine Haftung für den Inhalt ist ausdrücklich ausgeschlossen, Recherche-, Satz und Druckfehler sind vorbehalten.